

# A Preißin, a Bayer und a Kunst

Buntes Nachbarschaftsprojekt in Frauenau

**Frauenau.** Das Glasmacherdorf macht seinem Ruf als Künstlerdorf wieder einmal alle Ehre: Hat man sich erst einmal den steilen Reifbergweg hochgeschleppt, wird man zwischen den zwei letzten Häusern mit poppiger Kunst belohnt.

Frei nach dem Motto: „Lieber auf den Schuppen schau'n, als auf einen Gartenzaun!“ praktizieren Josef Keilhofer und die Ex-Dortmunderin Gine Selle hier grenzenlose Nachbarschaft. Woran man übrigens erkennen kann, dass a Bayer und a Preißin ah guad auskemma kinnand.

Die Frauenauer Neubürgerin Gine Selle, von Beruf Bildende Künstlerin, hat dem ihrer Terrasse gegenüberliegenden Holzschuppen von Josef Keilhofer ein frischfarbiges Kleid verpasst. Zwei Fenster sind mit insgesamt acht Formentafeln umrandet worden, weitere Farbkreise schlängeln sich um die Gebäudeecke. Alles in Allem eine aufwendige Fassadengestaltung, die bereits von weitem als ein kreatives Verbindungselement zwischen den zwei Nachbarn funktioniert. Gine Selle: „Wer künstlerisch interessiert ist, kann



**Mit poppiger Kunst** auf dem Schuppen praktizieren Josef Keilhofer und Gine Selle grenzenlose Nachbarschaft. – Foto: privat

gerne einmal auf einen Kaffee vorbeikommen oder sich im Internet unter [www.GineSelle.de](http://www.GineSelle.de) informieren.“ – bbz

ha  
de  
N  
ni  
ch  
te  
–  
ur  
vi  
ei  
sc  
  
di  
fe  
re  
w:  
sc  
in  
sc  
w:  
  
be  
sc  
fa:  
Gi  
pu  
lic  
ru  
be  
sc  
sp

Blaubilder und Luftwischer | [www.berliner-zeitung.de](http://www.berliner-zeitung.de)